



DemokratieErleben
DER PREIS
für demokratische
Schulentwicklung

Laudatio Schule Grumbrechtstrasse Hamburg

anlässlich der Preisverleihung zum DemokratieErleben

14.11.2017 in der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

Liebe Schülerinnen und Schüler , liebe KollegInnen der Schule Grumbrechtstraße, stellvertretend Frau Kleier, Frau Dietschmann, lieber Herr Paasch, Eltern,

„ Wir gehen auf die Stärken und Schwächen jedes einzelnen Kindes ein und fordern und fördern alle Kinder in ihrem eigenen Lerntempo und Leistungsvermögen.....

Es ist uns wichtig, sie auf das Leben in unserer zukünftigen Gesellschaft vorzubereiten, einer Gesellschaft, in der sie lernen, selbstständig zu arbeiten und mitzudenken.....

Wir wissen, dass wir gemeinsam mit den Eltern eine Verantwortung für die Kinder tragen.....

Durch die Mitarbeit im Elternrat und in der Schulentwicklungsgruppe bestimmen Eltern wesentlich die Entwicklung und die Ziele unserer Schule mit.“

Das ist nicht etwa ein Zitat aus dem Bewerbungsschreiben 2017 für die Jury DemokratieErleben, nein das ist ein Text, in der sich die Schule Grumbrechtstraße im Jahr 2004 vorstellte im „Reformschulatlas für eine Neue Hamburger Schule“, den ich damals herausgegeben habe.

12 Hamburger Schulen stellten damals vor, wie eine gute Schule aussieht wie sie in der Praxis arbeitet:

Integrativ, demokratisch, autonom, ganztägig, jahrgangsübergreifend, projektorientiert uvm.

Deshalb freue ich mich heute ganz besonders euch wieder zu begegnen und die Laudatio halten zu dürfen!

Nach über 13 Jahren ist diese wunderbare Arbeit der Schulgemeinde Grumbrechtstraße nicht stehen geblieben oder gar vorbei, im Gegenteil die Schulentwicklung ging teils rasant weiter. Und sie zeigt die Prinzipien, ihre Haltung, d.h. die Art, wie sie Schule gestalten, hängt unmittelbar mit dem Menschen- und Gesellschaftsbild zusammen. Die gelebte Pädagogik gibt Auskunft, wie wir uns eine Gesellschaft wünschen.

Demokratische Schule

Strukturell werden alle am Schulleben und der Schulentwicklung beteiligt;

Schülerinnen, Eltern Pädagogen. Alle übernehmen Verantwortung zum Wohle der Kinder!

Ich nenne beispielhaft die Schülerinnen im Klassenrat, Schülerparlament, Schulkonferenz, in Ausschüssen und bei den Streitschlichtern.

Demokratie lernen ist nötiger denn je in unseren fragilen politischen Zeiten in Deutschland!

Demokratie ist nicht angeboren, deshalb muss sie trainiert werden je früher desto besser:

„Durch unsere Strukturen üben die Kinder sich täglich in Konfliktfähigkeit.... So erlernen unsere Schüler*innen in gemeinsamen Prozessen, ihre Meinung zu entwickeln, daraufhin fundierte Entscheidungen zu treffen und diese kritisch zu reflektieren.....“ Wahrlich wichtige Ziele!

Kinder und ihre Rechte werden in der Schule Grumbrechtstraße ernst genommen!

Jedes Kind ist ein Unikat!

In einer Schule wie der Grumbrechtstraße, die jedes einzelne Kind individuell fördert, wo jedes Kind besonders ist, wirkt Besonderheit nicht mehr ausgrenzend!

Deshalb hat die Inklusion, die seit 2009 im Hamburger Schulgesetz verankert ist, eine zentrale Bedeutung.

Die Schule Grumbrechtstrasse ist Schwerpunktschule für Inklusion, es ist die Weiterentwicklung ihrer langjährigen Erfahrung mit integrativen Regelklassen!

Stetige Fortbildungen und ein Schullabor „Inklusives Lernen“ tragen dazu bei, dass Inklusion gelingen kann!

Ebenso ist die Schule geprägt durch kulturelle und soziale Diversität:

„Du bist genauso viel wert wie ich!

Ich bin anders als du! Oder ich habe Stärken und Schwächen!

Die Anerkennung der Unterschiede, weil Unterschiede wertvoll sind, ist die Grundlage des Zusammenlebens in der Schule! Das drückt sich auch in der Lernkultur aus: „Unsere Schule ist eine Schule für alle Kinder!“

Und so kommen wir wieder an den Anfang zurück: Die Starken fordern, die Schwächeren stärken, zusammen lernen und höchste Leistungen bringen und weniger Verlierer produzieren.

Gerechtigkeit und Leistung sind kein Widerspruch!

Die Schule Grumbrechtstraße ist eine Schule, die Mut macht und das macht sie auch besonders durch das längere gemeinsame Lernen bis zur 6.Klasse!

Längeres gemeinsames Lernen....

Wie kaum ein Land leistet sich Deutschland immer noch ein Schulsystem , das auf der unterschiedlichen Verteilung von Chancen und Rechten basiert, das durch frühes Sortieren Talente verloren gehen lässt und das zutiefst sozial ungerecht ist.

Jede Studie seit über einem Jahrzehnt hält uns diesen Spiegel wieder vor:

Schulerfolg ist abhängig von der sozialen Herkunft!

Wir leisten uns immer noch eine ständische Klassengesellschaft in den Schulen wie im vorletzten Jahrhundert.

Deshalb ist die Schule Grumbrechtstrasse eine mutige Schule:

“Unsere Erfahrung zeigt, dass Kinder nach 6 gemeinsamen Jahren ein gestärktes Selbstbewusstsein besitzen, dass ihnen den Start in der 7. Klasse der weiterführenden Schule erleichtert!“

Ich wünsche allen, der gesamten Schulgemeinde weiterhin viel Kraft, Geduld und Durchhaltevermögen, um diese Wege weiterzugehen. Im Sinne des Mottos des Elternrates:

„Nur wer aktiv ist, kann etwas bewegen oder ändern!“

Ich wünsche der Schulgemeinde, die notwendige Unterstützung - ohne kleingeistige, erbsenzählende Bürokratie- und die gewünschte Fortbildung und Begleitung in der Demokratiepädagogik.

Hildegard Hamm-Brücher schrieb einmal:

„Unsere Zukunft und die Zukunft unserer Bildung liegt vor allem in der Demokratiefähigkeit und der Gerechtigkeit von Schule gegenüber den Kindern und Jugendlichen!“

Die Schule Grumbrechtstrasse hat diesen Weg gewählt! Gratulation!!

Christa Goetsch